



Staatssekretär Dr. Joachim Wuermeling

Die Dienstleistungsrichtlinie und ihre Bedeutung für die deutsche Wirtschaftsverwaltungsorganisation

- Rede anlässlich des Kammerrechtstags Leipzig am 29. September 2006 -

Kernthesen:

- Die Dienstleistungswirtschaft als zentraler Motor für mehr Wachstum und Beschäftigung in Europa wird bislang von zahlreichen nationalen Barrieren ausgebremst.
- Die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie ist ein wesentlicher Baustein, um diese brachliegenden Potentiale zu nutzen. Die hierzu erzielte politische Einigung im Rat hält eine fein austarierte Balance zwischen Marktöffnung einerseits und der Wahrung wichtiger Schutzbelange andererseits.
- Bei der Umsetzung der Richtlinie wird die deutsche Wirtschaftsverwaltung in den nächsten Jahren vor einer Vielzahl neuer Herausforderungen stehen. Aus einer Vielzahl von Umsetzungsaufträgen ist beispielsweise zu nennen:
 - Die technisch, rechtlich und organisatorisch komplexe Aufgabe einer flächendeckenden Einrichtung „Einheitlicher Ansprechpartner“. Das betrifft nicht nur die Frage der Ansiedlungsebene. Ganz generell muss vielmehr geklärt werden, wie wir die Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Akteuren effektiv organisieren können.
 - Eingehend mit den Ländern beleuchtet werden muss auch die Umsetzung der neuen Regeln zur europäischen Verwaltungszusammenarbeit.
- Ziel des Umsetzungsprozesses: Die Wirtschaftsverwaltung als moderner und kooperativer „Dienstleister für Dienstleister“.

Für weitere Informationen siehe die Internetseite www.dienstleistungsrichtlinie.de